

Bis zum Ende

von Yuri

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Einfach Lesen:) '

(Sorry für die Rechtschreibfehler)

Kapitel 1

Bis zum Ende

-Yuris Sicht-

Mein Name ist Yuri, ich bin 19 Jahre alt und ein Mitglied der Strohhutbande. Mein Kopfgeld beträgt 110.000.000 Berri und ich bin die Wissenschaftlerin an Bord. An Bord gekommen bin ich schon sehr früh und Ruffy ist mein bester Freund. Wir sind schon lange unterwegs und nachdem wir 2 Jahre getrennt waren, ging unsere Reise zur Fischmenscheninsel weiter. Ruffy nennt mich oft Yu oder Rothaar, denn ich habe feuerrote Haare. Die habe ich von meinem Dad, dem roten Shanks. Ich hatte mir damals geschworen Ruffy bis zum Ende zu beschützen und wenn es mein Leben kostete. Niemand wusste von meinem Schwur und so vergingen dir Jahre, bis wir einem Gegner gegenüberstanden, den selbst Ruffy nicht besiegen konnte. Ruffy und ich standen ihm alleine entgegen, weil die anderen woanders kämpften. Mitten im Kampf übersah Ruffy einen Tödlichen Schlag und ehe er ihn traf stellte ich mich schützend vor ihn und der Tödliche Schlag traf mich. Genau in dem Moment in dem ich zu Boden ging, besiegte Ruffy den Kerl und lief zu mir: „Yu!? Er weinte! Auch mir liefen die Tränen über die Wangen, während Ruffy meine Hand hielt: „Yu du darfst nicht sterben! Chopper wird gleich...? Ich schüttelte den Kopf: „Es ist zu spät...? sagte ich mit schwacher Stimme und meine Hand rutschte aus seiner während ich die letzten Worte sprach: „Danke für alles....? Ich schloss die Augen und starb mit einem Lächeln im Gesicht. Während sich die anderen Strohhüte langsam näherten und erst langsam begriffen was los war. Schwebte ich als Geist zu Ruffy und hauchte ihm etwas ins Ohr: „Bis zum Schluss, werde ich immer bei dir sein. Bis zum Schluss.....? Ich schwebte in den Sonnenuntergang und mein Geist verblasste wie die letzten Sonnenstrahlen.

The End

OP-Das Leben ist ein Geschenk

von Yuri

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Das ist die Fortsetzung von Bis zum Ende.

Danke an Misaki, dass sie mich auf die Idee gebracht hat.

Also nach dem Tod von Yu machen sich Ruffy und die anderen auf, um Yu wieder ins Leben zu holen. Als sie Yu endlich gefunden haben, steht Ruffy vor der schwersten Entscheidung seines Lebens.

Kapitel 1

Das Leben ist ein Geschenk

-Ruffys Sicht-

„, Nein! Yu!?! Yuri lag in meinen Armen. Sie sah aus als würde sie Schlafen, doch sie war Tod! Auf ihren Lippen war ein Lächeln. Immer noch weinte ich über den Verlust meiner besten Freundin. Ich würde nie mehr mit ihr lachen oder jemals wieder ihre strahlenden grünen Augen sehen. Leicht wehte der Wind durch ihre feuerroten Haare. Meine Freunde standen hinter mir und auch sie vergossen Tränen für unsere gefallene Freundin. Ich spürte einen Luftzug an meiner Wange und mir war so, als hätte ich ihre Stimme im Wind gehört. Ich legte sie vorsichtig auf den Boden und deckte ihren leblosen Körper mit einem Lacken zu. Franky und Lysop würden bald damit anfangen ein Grab für sie zu bauen. Die Stimmung war betrübt und traurig. Die Sonne war untergegangen. Im dunklen konnte man die große Silhouette des Grabes sehen und Yu wurde beerdigt. Danach verließen wir die Insel.

Kapitel 2

Wenige Tage, nach Yus Tod, ertappten wir uns immer wieder dabei, wie wir zum Beispiel nach ihr riefen oder in ihrem Labor nach ihr Suchten. Immer noch wurde ich von Albträumen geplagt, wie Yu in meinen armen starb. Genau wie Ace, vor 3 Jahren. Jede Nacht wachte ich verschwitzt auf. Genau wie diese Nacht. Ich konnte nicht wieder einschlafen, deshalb schlich ich mich nach draußen und fand mich unter einem Sternklaren Himmel wieder. Nami stand an Deck und hielt wache. Sie hatte mich entdeckt und kam auf mich zu: „Ruffy, kannst du nicht schlafen??“ Ich schüttelte den Kopf: „Nein.“, „Was ist los??“, „Der Tod von Yu hat alte Wunden wieder aufgerissen.“, „Ace??“, „Ja.“ Nami wusste von meinen Träumen. Ich hatte es ihr erzählt und sie sah mich besorgt an. Ich lächelte und wandte mich zum Meer: „Glaubst du es gibt eine Möglichkeit sie wieder zu sehen??“, „Außer zu sterben??“, „Ja!“, „Bestimmt.“ Lange standen wir zusammen an der Reling und starrten auf das schwarze Wasser. Nami wandte sich wieder an mich: „Glaubst du Shanks weiß es schon??“, „Ich weiß es nicht.“

Kapitel 3

-Yuris sieht-

Ich dachte ich wäre Tod. Ich hatte doch den Schmerz gespürt und das Blut, welches aus der Wunde geflossen war. Ich hatte in Ruffys Armen gelegen. Ich hatte meinen Körper in seinen Armen liegen gesehen, während mein Geist verblasste. Ich war Tod! Also warum zu Hölle stand ich jetzt auf einer Grünen Wiese und blickte auf ein klares Blaues Meer? Warmer Wind wehte meine roten Haare durcheinander. Hinter mir waren Schritte zu hören. Ich drehte mich um und sah in ein mir bekanntes Gesicht:,, Hallo Yuri.? Meine Augen weiteten sich und mir wurde bewusst, das ich wirklich Tod war:,, Ace??

Kapitel 4

So das war es erst mal. Ich versuche schnellst möglich weiter zu schreiben. Wenn ihr wollt, könnt ihr gerne Tipps oder Vorschläge für den Verlauf der Geschichte in die Kommentare schreiben.

Bis zum nächsten Mal!

Eure Yuri

OP-Das Leben ist Ein Geschenk (2)

von Yuri

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Ruffy hat die Chance Yuri wiederzuholen. Während Ruffy und die anderen zu Yuri Segeln, begegnet Yuri einem alten Freund.

Das ist der 2 Teil der Fortsetzung, Bis zum Ende!

Kapitel 1

-Ruffys Sicht-

„Willst du sie wiederholen?? Erschrocken drehte ich mich um und sah mich einer alten Frau gegenüber. Ihr Gesicht war halb von einer schwarzen Kapuze ihres dunklen Mantels verdeckt, aber trotzdem konnte ich ihre grauen Augen sehen.„ Willst du die wiederholen?? sie wiederholte den Satz und blickte mich mit ihren Augen bedrohlich an:„ Wenn wiederholen??, Na Yuri.?„ Woher wissen sie von ihr??„ Ich weiß alles über sie und über euch alle.? Wir sahen sie geschockt an.„ Ihre Zeit war noch nicht vorbei.?„ Wie bitte??„ Sie hätte noch nicht sterben sollen. Sie muss noch etwas auf dieser Welt erledigen.?„ Und was??„ Das kann nur die Zeit sagen.? Die alte Frau lachte und sah mich eindringlich an:„ Wenn du die Chance hättest sie wieder zu holen? Würdest du es tun??„ Natürlich!?, Na gut, Strohhut ich werde dir sagen, wie du es machen kannst.?„ Können wir ihr vertrauen?? Robin hatte sich neben mich gestellt und sah die Frau an. Diese trat vor und nahm Robins Hand:„ Dir ist eine große Zukunft vorher bestimmt, Nico Robin.? Robin kicherte:„ Die Zeit wird es sagen oder??„ Natürlich.? Die alt Frau hatte sich an Nami gewandt:„ Wenn ihr sie zurück holen wollt, dann solltet ihr schnellst möglich zum Tor des Lebens Reisen.?„ Tor des Lebens??„ Ja dort kann man, die Toten wieder zum Leben erwecken.? Sie übergab Nami eine Karte und wir sahen sie uns an. Ich blickte wieder zu der alten Frau, doch sie war verschwunden. Ratlos standen wir in der Gegend, bis Nami mich ansprach:„ Und Captin?? Ich kicherte:„ Dann wollen wir Yu mal zurück hohlen!?

Kapitel 2

-Yuris Sicht-

„ Ace!? Ich sah vor mich den Toten Bruder meines Captins. Mitleidig sah er mich an:., Dann hat Ruffy also noch jemanden verloren den er liebt.? Ich wurde etwas Rot:., Den er liebt?? Ace lachte:., Hast du es noch nicht bemerkt? Wie sehr dich mein Bruder mag??., Wirklich??., Ja!? Ich sah mich um:., Ace, wo sind wir hier?? Auch er sah sich um:., Wir sind hier, wie soll ich es sagen??., Im Himmel??., Nein, in einer Art zwischen Welt. Wir sind weder in der Welt der Lebenden noch in der Welt der Toten.?, Aber wir sind Tot oder??., Ja wir sind tot, aber wir haben beide noch etwas zu erledigen. In der Welt der Lebenden. Deshalb sind wir hier.?, Und was??., Ich weiß es selber nicht. Aber ich bin froh nicht mehr alleine zu sein.? Er erklärte mich noch einiges über diese zwischen Welt und zusammen gingen wir über die Wiesen.

Kapitel 3

-Ruffys Sicht-

„ Insel in Sicht!? Zorros stimme hallte übers Schiff und Nami stand mit mir an Deck:„ Ist es die Insel Nami?? Diese nickte:„ Ja, das ist die Insel des Lebens und des Todes. Die Insel auf der das Tor des Lebens steht.?„ Na dann los! Gehen wir Yuri zurückholen!?

Kapitel 4

So, das war es erst mal wieder! Ich versuche sobald wie möglich weiter zu schreiben.

Bis Bald

Eure Yuri

OP-Das Leben ist ein Geschenk (3)

von Yuri

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Yuri hat von Ace erfahren, wo sie ist und nun muss sie warten und sehen was passiert. Während dessen treffen die Strohhüte die alte Frau wieder.

Kapitel 1

-Yuris Sicht-

„ Ace?!, Ja?!, Glaubst du ich sehe Ruffy und die anderen irgendwann wieder?!, Bestimmt. Aber ich weiß nicht wann?!, Ich hoffe bald?!, Weisst du, was mich wundert?!, Nein was denn?!, Mein anderer Bruder Sabo, er ist nicht hier und auch nicht auf der nächsten Ebene?!, Sabo? Der Sabo? Der Sabo mit den Zylinder auf dem Kopf und den blonden Haaren?!, Ja, woher kennst du ihn? Er ist vor Jahren Gestorben.? Verwirrt sah ich ihn an:!, Nein, er ist nicht Gestorben! Er ist am Leben!? Ace war aufgesprungen und starrte mich an:!, Du bist ihm Begegnet? Und Ruffy auch?!, Ja und Ja!?, Er lebt! Ich kann es nicht glauben.? Langsam setzte er sich wieder hin:!, Wie geht es ihm?!, Als ich ihm begegnet bin, ging es ihm blendend. Er hat sogar Teufelskräfte!?, Welche?!, Deine!?, Wie meine?!, Deine Feuer-Frucht war der Hauptpreis eines Turniers. Und Ruffy wollte sie niemand anderem überlassen. Bis Sabo auftauchte, er ist für Ruffy eingesprungen und hat dann auch gleich die Frucht gegessen, damit niemand anderes sie bekommt?!, Wie lange bin ich schon Tod?!, Weißt du das nicht?!, Hier hat man kein Zeitgefühl. In der anderen Welt könnten jetzt schon Tage oder gar Wochen vergangen sein. Aber hier fühlt es sich wie ein paar Stunden an?!, Ach so.? Ich sah zum blauen Himmel auf und lehnte mich an den großen Apfelbaum, welcher hinter mir wuchs und reife Früchte trug, während er gleichzeitig auch Blüten hatte.

Kapitel 2

-Ruffys Sicht-

„Wow! Ein riesiges Goldenes Tor ragte vor uns in einer Felswand auf., Ist sie das?? Sanji trat vor und fuhr mit der Hand über das Gold, nur um gleich zurück zuspringen und die Hand zu schütteln., Heiß! Scheiße ist das Heiß!? Chopper untersuchte seine Hand konnte aber keine ernsthafte Verletzung feststellen., Ihr seid also gekommen.?, Man wo kommt die den her?? Lysop war zur Seite gesprungen und hatte so die Sicht auf die alte Frau preisgegeben., Wie kommen wir hinein??, Ihr müsst durch das Tor gehen. Aber seid gewarnt! Jeder von euch muss eine Prüfung bestehen! Ihr werdet an eure Grenzen gehen müssen. Wenn ihr versagt, werdet ihr Yuri nicht zurückholen können!? Geschockt von diesen Worten sagten wir erst mal nichts. Wir sahen uns an und nickten. Ich trat vor:., Na gut. Wie bekommen wir die Tür auf?? Die Frau hob die Hand und ließ sie durch die Luft sausen. Hinter uns knarrte die Tür und wir drehten uns um. Die Tür öffnete sich einen Spalt und gab Finsternis im inneren preis. Kalte Luft strömte heraus und Nebel zog nach draußen und sammelte sich um unsere Füße. Ich drehte mich wieder zu der Frau:., Dann....? doch die Frau war wiederum verschwunden. Entschlossen gingen wir durch das Tor, welches sich hinter uns mit einem Lauten knall Schloss. Alles war nun Stock Finster. Doch ich ging entschlossen weiter.

Kapitel 3

Wo wird Ruffy ankommen? Was sind das für Prüfungen? Und werden Yu und die anderen sich je wieder sehen?

Das war es erst mal wieder. Ich schreibe bald weiter!

Bis Bald eure Yuri

PS: Tipps und Vorschläge für den Verlauf der Geschichte werden gerne angenommen! Einfach in die Kommentare schreiben....

OP-Das Leben ist ein Geschenk

von Yuri

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Endlich hat es Ruffy geschafft! Er hat Yuri wiedergefunden und will die mitnehmen. Doch Yu hat andere Pläne.

Kapitel 1

-Ruffys Sicht-

„Wow!?! Ich war auf einer grünen Wiese gelandet und sah weiter hinten das klare blaue Meer. Ich drehte mich und sah hinter mir eine Hügelkette. Davor war ein Wald aus Apfelbäumen. Sie trugen große Rote Früchte, aber auch gleichzeitig hatten sie Blüten. Ein leichter Wind wehte über die Wiese und so flogen die Blüten zu mir hinüber. Es sah einfach wunderschön aus. Ich ging auf die Bäume zu. Ich trat aus der angenehmen Sonnenwärme in den angenehmen Schatten. Alles war einfach Perfekt in dieser Welt. Ich schüttelte meinen Kopf. An was dachte ich hier? Ich musste Yu finden! Also spazierte ich durch den Wald, bis ich Stimmen hörte:„ Wirklich. Das glaube ich nicht!?!„ Doch du musst dir das so vorstellen. Ich war gerade im Labor und Ruffy platze herein. Ich mischte durch den Schreck die falschen Chemikalien und Ruffy und ich mussten eine Woche mit grünen Haaren rumlaufen. Du hättest das Gesicht der anderen sehen müssen, als wir heraus kamen!?! Ich kannte die Stimme! Schnell lief ich den Stimmen entgegen und sah eine Person auf dem Boden sitzen, während sich eine Entfernte. Ich lief immer schneller und verlangsamte mein Tempo erst, als ich nur noch wenige Meter entfernt war.

Kapitel 2

-Yuris Sicht-

Ace wollte sich kurz die Beine vertreten und so war ich alleine. Ich blickte in die Ferne und sah eine Gestalt auf mich zukommen. Erfreut, als ich sie erkannte, sprang ich auf und lief auf sie zu., Ruffy!?

Kapitel 3

-Ruffys Sicht-

„, Yuri!? Ich umarmte Yuri und hielt sie fest, bis sie mich wegdrückte:„, Ruffy, du erdrückst mich ja!? Sie lachte:„, Und dabei bin ich schon Tod!? Ich sah sie lachend an:„, Das ist Brooks Masche.?, Und?? Plötzlich hielt sie inne:„, Ruffy, wenn du hier bist. Bist du Tod?? Ich schüttelte meinen Kopf:„, Nein, nein. Es ist eine lange Geschichte.?, Ich habe Zeit. Immerhin bin ich Tod.?, Na gut.?, Ich würde sie auch gerne hören wenn es dir nichts ausmacht!? Eine neue Stimme hatte sich hinter mich gemeldet und ich drehte mich um. Ich erstarrte:„, Ace!?

Mein Toter Bruder, welchen ich vor 2 Jahren im großen Krieg verloren hatte, stand grinsend vor mir:„, Ace!? Ich murmelte immer wieder seinen Namen und starrte ihn an:„, Ruffy, ich habe dich vermisst!? Ace trat auf mich zu und umarmte mich. Ich schlang meine Arme um ihn und die Tränen liefen mir übers Gesicht:„, Ich dachte, ich würde dich nie wieder sehen!?

Kapitel 4

-Yuris Sicht-

Ace schob Ruffy sacht von sich weg und lächelte ihn liebevoll an: „Ruffy du wolltest erzählen wie du hergekommen bist.“ Dieser nickte und begann zu erzählen. Ich hörte gespannt zu und nachdem er zu Ende erzählt hatte schaute ich nachdenklich zu Boden: „Also bist du nur hier um mich zurück zu holen?“, Ja. Ich blickte Ruffy tief in die Augen, stand auf und ging auf ihn zu. Ich beugte mich zu seinem Ohr und flüsterte etwas hinein. Ruffy sah geschockt aus. Ernst wandte ich mich ab und rannte weg. Ich wollte hier nicht mehr bleiben!

Kapitel 5

-Ruffys Sicht-

„, Yuri!? Sie lief weg. Verdutzt sah Ace ihr nach und blickte mich irgendwann an:„, Was...Was hat sie gesagt?„, Ich solle wieder gehen. Sie wäre Tod und das wäre auch gut so! Und ich solle lieber dich mitnehmen.? Langsam verstand ich nichts mehr, doch dann fielen mir einige von Yus Worten wieder ein, die sie vor Jahren zu mir gesagt hatte:„, Es wäre besser, wenn ich nicht mehr am Leben würde.? Ich wollte ihr hinterher, doch wurde ich von Ace zurück gehalten:„, Lass sie. Sie muss sich erst wieder beruhigen.? Ich nickte stumm und Ace lächelte mich an:„, Da wir noch Zeit haben, kannst du mir ja mal erzählen, was du alles noch so erlebt hast!.? Ich nickte wieder und setzte mich mit meinem Bruder in den Schatten.

Kapitel 6

Was ist mit Yu los? Wird Ruffy sie oder Ace zurück hohlen?

So das war es erst mal wieder...

Ich schreibe bald weiter.

Eure Yuri

OP-Das Leben ist ein Geschenk (5)

von Yuri

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Endlich hat Ruffy Yuri gefunden, doch diese ist abgehauen und kämpft nun mit ihrer Vergangenheit. Gleichzeitig denkt Ruffy an das erste Treffen mit Yu zurück.

Kapitel 1

-Yuris Sicht-

Verdammt! Meine Lunge brannte vom Rennen. Mein Körper zitterte vor Erschöpfung. Meine Wangen brannten von den Tränen. Mein Hals war rau vom Schreien. An meinen Händen lief Blut herunter, sammelte sich an meinen Knöcheln und tropfte zu Boden. Verdammt! Ich schlug wieder gegen den Felsen. Es tat nicht mal mehr weh....., Warum? Warum musstest du herkommen?? Ich schrie und schlug weiter auf den Felsen ein, wo sich dunkle Flecken bildeten, mein Blut. Nach Jahren der Qual war ich einmal Frei! Ein letzter Schlag landete auf dem Gestein. Mit der einen Hand am Felsen und der anderen ins Gesicht gelegt, gaben meine Knie nach. Verdammt! Ich wischte mir die neuen Tränen aus dem Gesicht, aber was brachte es, wenn immer wieder neue nachkamen?., Ruffy, warum bist du gekommen? Du weißt doch am besten was für eine Gefahr ich darstelle. Warum es besser wäre, wenn ich Tod bliebe.? Ich flüsterte vor mich hin und die Tränen tropften zu Boden, vermischten sich mit meinem Blut. Ace hatte mir erzählt, das man in dieser Zwischen Welt praktisch noch lebte. Man blutete, konnte essen und trinken, was aber nicht nötig war, man konnte schlafen, wurde aber nie müde. All das hatte er mir erzählt. Aber das wichtigste war, Teufelskräfte hatte man hier keine. Meine Hände umschlungen mich und ich zog sie zusammen. Bilder zuckten vor meinem inneren Auge und wurden immer wieder von den Schreien der Sterbenden Leute begleitet. Ich wunderte mich, dass sie von meinen Tränen nicht weggespült wurde. Warum musste ich diese Verdammten Teufelskräfte besitzen? Warum war Ruffy gekommen? Warum musste ich selbst nach meinem Tod noch so leiden. Ich schlang meine Arme fester um mich. Ich hatte Angst. Angst, das ich zerrissen werden könnte. Zerrissen von den Erinnerungen und den schreien. Ich lehnte mich an den Stein. Er war kalt, kalt, wie ich. Damals. Als ich all diese unschuldigen Menschen ermordet habe. Meine Augen fielen zu und sofort sah ich in mein eigenes Gesicht. Meine Augen glühten rot und auf meine Lippen waren zu einem Grinsen verzogen. Ich hielt ein Schwert in der Hand. An seiner Klinge lief Blut herunter. Das Blut, welches ich aus den Unschuldigen Männern, Frauen und Kindern geschnitten hatte. Es lief über meine Hände, sammelte sich dort kurz, fiel zu Boden. Alles ohne ein einziges Geräusch. Dann sah ich eine dunkle Gestalt auf mich zukommen. Erst war sie sehr langsam, dann lief sie immer schneller. Sie schrie etwas, ich konnte es nicht verstehen. Oder wollte ich es nicht verstehen? Meine Tränen waren immer noch nicht versiegt, dann fuhr eine Hand über meine Wange:., Nicht weinen Yu!?. Ich schlug die Augen auf. Blickte mich hektisch zu allen Seiten um und musste feststellen, Ich war immer noch alleine. Das letzte Mal war ich so alleine gewesen, es war noch bevor ich Ruffy begegnet bin. Doch Ruffy hatte mich aus der Einsamen Dunkelheit geholt und mir gezeigt, dass es für kurze Zeit auch Licht und Wärme für mich gab, doch jetzt war alles so kalt. Kalt wie damals.....

Kapitel 2

5 Jahre zuvor

„Da ist der Dämon!?, Schnell in die Häuser!?, Wir müssen hier weg!?, Hau ab Dämon!?, Verschwinde du Monster!?, Monster!?, Dämon!?, Hau ab!>>Platsch!<< Die erste Tomate war auf meiner Wange gelandet. Gemächlich ging ich weiter durch die Straßen, während mich die Beleidigungen und Rufe der Dorfbewohner verfolgten. Die Tomaten flogen und bald war ich komplett mit ihnen bedeckt. Ein ganz normaler Tag. Die Straßen leerten sich danach schnell. Wie jeden Tag. Keiner auf dieser Insel wollte etwas mit dem, Dämon` zu tun haben. Ein Tropfen landete auf meiner Wange und lief daran herunter. Immer mehr folgten ihm. Die Tomatenmatsche floss mit dem Wasser von meinem Körper. Genauso wie die Tränen, welche sich ihre Bahn über meine Wangen bahnten. Der Regen wurde immer doller, doch ich ging gemächlich weiter. Mir machte der Regen schon lange nichts mehr aus. Genauso wie die Worte oder die Früchte, welche sie nach mir warfen. Ich hatte mich in dem letzten Jahr daran gewöhnt alleine zu sein. Endlich war ich aus der Stadt raus und kam bald bei meiner kleinen Höhle an, in welcher ich seit dem, Vorfall' lebte. Was der Vorfall sei? Ich hatte damals in diesem Dorf gelebt. Meine Mutter war schon früh verstorben und mein Vater war Pirat. Manchmal war er vorbei gekommen. Aber jetzt wo ich ihn am meisten brauchte, war er nicht da. Auf jeden Fall hatte ich viele Freunde im Dorf gehabt und die Erwachsenen halfen mir, wo sie nur konnten. Doch eines Tages ging ich durch den Wald und sah einen kleinen Jungen, welcher nichts ahnend eine Teufelsfrucht essen wollte. Ich kannte diese Früchte, aus den Erzählungen meines Vaters. Gerade noch schaffte ich es ihn die Frucht aus der Hand zu schlagen. Er sah mich fragend an und wollte sie wieder nehmen und essen. Abermals wiederholten wir dieses Spiel, bis ich die Frucht nahm und hinein biss. Mit verzogenem Gesicht schluckte ich sie hinunter. Der kleine Junge schrie, was mir einfalle seine Frucht zu essen. Doch ich hörte ihn nicht. Mir wurde schwarz vor Augen und ich kippte nach vorne um. Als ich meine Augen wieder öffnete, stand ich vor den Dorfbewohnern, welche mich mit Angst, Hass und Verzweiflung anstarrten. Mit einem Blick zu meinen Füßen verstand ich sie. Der kleine Junge lag blutüberströmt vor mir. Er war tot! Die Waffe, welche ich in meiner Hand trug, verriet mir, ich hatte ihn umgebracht! Seit dem Tag, war ich als Dämon im Dorf bekannt. Sie verbrannten meine Sachen, mein Haus und jagten mich davon. Seit dem Tag war ich alleine. Zuerst wunderte ich mich warum sie mich Dämon nannten und nicht Mörder. Doch irgendwann fand ich heraus, ich hatte von der Dämonen-Frucht gegessen. Daher verwandelte ich mich in einen. Langsam begann ich mir einzureden ich sei auch ein Monster, ein Dämon, der Teufel. Und eines Tages begann beschloss ich mich auch so zu benehmen.

Kapitel 3

-Ruffys Sicht-

Ich war damals noch alleine unterwegs, als ich auf der Insel ankam. Ich sprang an Land und wurde sofort auf Lautes Gebrülle aufmerksam: „Dämon!“, „Hau ab!“, „Verschwinde!“, „Wir wollen dich hier nicht du Monster!“ Ich war entsetzt und verwirrt, wer sagte so etwas? Gemächlich ging ich auf die Geräusche zu. Ich sah einige Menschen am Rande des Weges stehen. Auf dem Weg stand ein junges Mädchen und wurde mit irgendetwas beworfen. Ich wurde sauer: „Hey! Was soll das?“ Sofort waren alle Augen auf mich gerichtet und das Mädchen nutzte den Augenblick und lief davon. Schnell lief ich hinterher, hatte sie aber bald im Wald verloren. Ich lief durch den Wald, als ich auf ein leises wimmern aufmerksam wurde. Es kam hinter einem Geflecht aus Ranken hervor. So schob ich sie zu Seite. Ich trat in die Höhle und dort auf dem Boden saß das Mädchen. Ihre Beine waren angezogen und die Arme fest darum gelegt. Langsam trat sich auf sie zu und setzte mich zu ihr. In der kleinen Höhle war es feucht und kalt. Auf dem Boden gab es eine Stelle, wo mehrere Blätter aufgeschichtet lagen. Mitten im Raum, gab es eine Feuerstelle, welche anscheinend schon lange nicht mehr benutzt worden war. Das Mädchen blickte mich nun verwirrt an: „Wer bist du? Du bist nicht aus dem Dorf oder?“ „Nein, ich bin Monky D. Ruffy, der zukünftige König der Piraten!“ Sie blickte auf meinen Hut: „Ich kenne diesen Hut! Wo hast du ihn her?“ „Vom roten Shanks.“ „Von meinem Vater?“ Nun war ich verwirrt: „Shanks ist dein Vater?“ „Ja. Aber hast du keine Angst vor mir?“ „Warum sollte ich?“ Und so erzählte sie mir von ihrer Vergangenheit und warum die Dorfbewohner sie so hassten. Außerdem fand ich heraus, das ihr Name Yuri war. Ich faste einen Entschluss: „Ich glaube nicht, dass du diesen Jungen umgebracht hast! Warum bleibst du denn hier?“ Sie zuckte mit den Schultern: „Komm mit mir!“, Ruffy, es tut mir leid aber ich kann nicht.“ „Dann bleibe ich solange, bis du mit mir kommst.“ Sie musste etwas lachen: „Da kannst du lange warten, Strohkopf!“ Ich grinste sie an. Aber innerlich wusste ich doch wie sehr sie lügte, denn sie sagte Worte Ich beschloss bei ihr zu bleiben. Sie versuchte sich nicht anmerken zulassen, wie Einsam sie doch wirklich war. Jeden Tag verstanden wir uns besser und sie vertraute sich mir immer mehr an. Auch ihre Angst, dass sie wieder irgendwen verletzte oder umbrachte. Eines Morgens wachte ich auf und stellte fest, das Yuri wieder weg war. Der erste Gedanke, war, sie wäre wieder zum Dorf gegangen. Also stand ich auf und lief Richtung Dorf. Meine Worte befürworteten sich bald. Aber anders als Gedacht. Schon vom weiten konnte ich schreie hören und Körper am Boden liegen sehen. Ich lief zwischen den Toten Menschen hindurch und wusste es war Yuri gewesen. Schon bald kam sie in Sichtweite. Ich schrie Yuris Namen. Sie kniete auf dem Boden, ihn ihrer Hand ein Blutüberströmtes Schwert. Aus ihren Roten Augen strömten Tränen. Ich kniete mich hin: „Nicht weinen Yu!“ Sie blickte mich an und fiel um.

Kapitel 4

-Yuris Sicht-

(Was passiert war)

Ich öffnete meine Augen. Ein Schleier lag vor ihnen. Alle Geräusche hörten sich dumpf an. Schwankend stand ich auf und taumelte ins Freie. Dort begrüßte mich der Kalte Morgen Wind. Wo hin wollte mein Körper? Ohne das ich es wollte, bewegte sich mein Körper. Stolpernd bewegte ich mich Richtung Dorf. Bald hörte ich die ersten Stimmen: „Der Dämon!“, „Verschwinde!“, „Du Monster!“ Plötzlich fiel alles von mir, der Schleier, die fremde Kontrolle, das Verlangen niemanden etwas zu tun. Ich lachte auf. Lies meinen Teufelskräften freien Lauf. Ich wurde zum Dämon. Mit einem Dämonischen Grinsen auf den Lippen und einem teuflischem Glitzern in den Augen sprang ich vor. Lies ein Schwert erscheinen und stach um mich. Sofort begannen die schreie. Wieder lachte ich: „Jahrelang habt ihr mich als Dämon, Teufel und Monster bezeichnet. Also warum sollte ich mich nicht so benehmen?“ Immer wieder stach ich zu und erstickte so die Schreie. Die Erde färbte sich Rot vom Blut. Bald lagen überall Leichen und meine Kleidung war mit ihrem Blut getränkt. Die schreie waren verstummt und ich sackte in die Knie. Was hatte ich getan? Tränen flossen über meine Wangen und tropften zu Boden. Warum hatte ich das gemacht? Warum? Ich weinte, hörte zwar eine Stimme die immer lauter wurde, konnte sie aber nicht einordnen. Irgendwann merkte ich das es Ruffy war. Er sagte etwas, aber ich verstand es nicht. Ich fiel einfach nach vorne und wurde Ohnmächtig.

Kapitel 5

-Ruffys Sicht-

„Nachdem sie wieder Aufgewacht war habe ich sie gefragt, ob sie mit mir fahren wollte. Sie hat nur genickt und wir sind los gesegelt. Irgendwann konnte sie wieder lachen, doch ich habe nie gemerkt, wie schlecht es wirklich um sie stand. VERDAMMT!?! Ich schlug mit meiner Fäuste gegen einen der Bäume. Dabei wurde ich von Ace beobachtet, in dessen Gesicht sich ein grinsen geschlichen hatte:„ Du liebst sie!?! Mein Körper zuckte zusammen und mein Gesicht lief Rot an. Ace hatte mich erwischt und das wusste er zu meinem Leidwesen auch. Er grinste mich an und seine Augen leuchteten richtig vor Schadenfreude:„ Erwischt!?!„ Ja, du hast recht.?!„ Na dann nimm sie wieder mit!?!„ Aber Ace! Was ist mit dir?? Darauf hatte Ace keine Antwort. Seine Augen waren zum Boden gerichtet:„ Ruffy du solltest Yuri wieder hohlen.? Ich nickte und stand auf. Meine Beine trugen mich in die Richtung, in die Yu gelaufen war.

Kapitel 6

Okay, das war es wieder fürs erste. Bald kommt der nächste Teil. Bitte nicht sauer sein, wenn ihr Fehler im Ablauf der Geschichte findet. Mir ist etwas durcheinander geraten.

Eure Yuri

Das Leben ist ein Geschenk (6)- Finale

von Yuri

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Auf zur letzten Runde!

Ruffy versucht alles, um endlich eine Entscheidung treffen zu können....

Ob es ein Happy End für Ruffy und Yu gibt?

Kapitel 1

Okay, das ist das Finale! Aber keine Sorge, das ist NICHT meine letzte FF! Am Ende gibt es noch einen kleinen Einblick in meine neuste FF....

Also viel Spaß beim Lesen.

Kekse hinstellen

Kapitel 2

Wo ist sie nur? Wo kann Yu bloß sein? So schnell ich konnte lief ich durch diesen verdammten Wald. Wo kann sie bloß stecken? Ich verlangsamte mein Tempo., Warum zur Hölle bist du hier?? Ich hörte Yuris stimme. Sie klang rau, leise, einsam, verzweifelt und doch kraftvoll. Fast schleichend ging ich auf sie zu. Sie kniete mit dem Rücken zu mir. Vor ihr ein Fels. Daran lief ein dünner Blutfaden herunter. Auf dem Boden vermischten sich ihre Tränen mit dem Blut, welches von ihrer Hand tropfte. Ich stand nun hinter ihr., Warum bist du hier, Ruffy?., Weil ich dich zurück holen werde! Sie zuckte zusammen. Also hatte sie mich noch nicht bemerkt. Sie wandte ihren Kopf zu mir und sah mich mit ihren tränenden Augen an:., Ruffy....? Ich kniete mich zu ihr:., Rothaar nicht weinen.?, Hau ab!?, Nein.?, Warum willst du mich unbedingt zurückholen? Du weißt was für eine Gefahr ich bin!? Ich zog Yu zu mir und stellte mich hin. So standen wir Arm in Arm da. Ihre Tränen tropften auf meine Brust:., Yu denkst du ich würde dich hier lassen?., Du solltest aber!., Niemals!., Warum? Warum tust du das alles?., Weil...? Weiter kam ich nicht. Sie richtete sich auf und sah mir tief in die Augen. Ich konnte nicht anders. Mein Kopf sackte leicht nach unten. Unsere Lippen trafen sich. Erst wollte Yu ihren Kopf zurückziehen, doch dann erwiderte sie den Kuss. Ihre Arme umschlangen mich und meine Hand fuhr durch ihre Haare. Irgendwann lösten wir uns. Sie sah mir tief in die Augen:., Wofür was das denn?., Yu?., Ja?., Ich liebe dich!? Sie wurde knall rot und ich musste lachen. Sie schmiegte sich an meine Brust und flüsterte leise:., Ich liebe dich auch.?

Kapitel 3

-Yuris Sicht-

Warum hatte Ruffy mich geküsst?., Und du kommst jetzt mit!?, Wahhh! Ruffy?? Ruffy packte mich mit einer Hand unter den Oberschenkeln und mit der anderen umfasste er meine Schultern. Er hob mich hoch:., Ruffy was soll das??., Ich nehme dich jetzt mit!?, Aber...?., Kein Aber!? Ich wusste es hatte keinen Sinn mit ihm zu diskutieren, also ließ ich mich von Ruffy, mit hoch rotem Kopf, durch die Gegend tragen:., Yuri??., Ja??., Ich liebe dich!? Er grinste mich an und küsste mich danach wieder:., Ich liebe dich auch, du Trottel.?

., Na dann kannst du ja mitkommen.?, Ruffy, du weißt genau warum das nicht geht!?, Ich weiß warum es geht!?, Wenn es wieder passiert??., Wird es nicht!?, Und woher willst du es wissen??., Weil ICH es weiß!?, Ruffy...? Ich schmiegte meinem Kopf an ihn:., Du bist so ein Sturkopf!? Sein Grinsen wurde breiter:., Musst du gerade sagen!? Ich seufzte, leider hatte Ruffy recht. Ich war ein ziemlicher Sturkopf und war deshalb schon oft mit Ruffy, Zorro oder anderen Personen, unter anderem Piraten und der Marine, aneinander geraten:., Ruffy hast du den anderen je erzählt was damals passiert ist??., Nein, wieso sollte ich? Außerdem finde ich das sollte unser kleines Geheimnis bleiben!? Ich kicherte leicht:., Okay, aber dann...? Ich küsste ihn:., Bleibt das auch unser Geheimnis!? Ruffy nickte und wir kamen zu dem Platz, an welchem Ace schon auf uns wartete.

Kapitel 4

-Namis Sicht-

„ Wieso zur Hölle sind wir wieder hier? Und wo ist Ruffy?? Wir standen wieder vor diesem Tor.,, Euer Captain muss die Prüfung bestehen. Ich hab dort nichts zu suchen.? Beim Klang einer bekannten Stimme drehten wir uns um. Dort stand wieder diese alte Frau.,, Wo ist Ruffy??., Wenn er die Prüfung nicht besteht, wird er für immer im Reich der Toten bleiben müssen. Wenn er aber besteht, dann wird er sie zurückholen können.?,, Was!?,, Seid etwas beruhigt. Er hat den ersten Teil bestanden.?,, Woraus besteht die Prüfung??., Das weiß nur er selber. Ich werde hier mit euch verweilen.? Sie setzte sich und starrte auf Tor. Ich könnte schwören ihre Augen können sehen was sich dahinter abspielt.

Kapitel 5

-Ruffys Sicht-

„Wie ich sehe, habt ihr beide euch ausgesprochen.? Ace kam uns grinsend entgegen. Man wieso musste ich immer so rot werden?„Ähmm Ruffy??„ Was ist Yu??„ Du kannst mich wieder runter lassen.?„ Damit du wieder abhaust? Niemals!? Ich setzte mich hin und Yu saß auf meinem Schoss. Meine Arme schlang ich um ihre Taille. Ihr Kopf sang auf meine Schulter und sie schloss die Augen. Ihre Atmung wurde leiser und bald war sie eingeschlafen. Sie sah so süß aus. So friedlich. Doch Ace riss mich aus meinen Gedanken.„ Du solltest sie mitnehmen.?„ Und was ist mit dir??„ Ich habe mich schon längst damit abgefunden. Aber sie....? Ace stockte und sah Yuri intensiv an.„ Aber sie hat jetzt einen Grund zum Leben.?„ Aber..?„ Kein aber Ruffy. Nehme sie mit! Oder ich werde dich dazu zwingen. Außerdem werden wir uns wieder sehen.?„ Ace...? Er stand auf und kam auf mich zu. Kniete sich hin. Er sah mir tief in die Augen und fuhr mit einer Hand durch die Haare.„ Pass gut auf dich und auch auf sie auf. Versprich es mir!?. Natürlich!? Ace richtete sich wieder auf und wandte sich von mir ab.„ Wir sehen uns irgendwann wieder....? Er verblasste und war bald ganz verschwunden.„ Ace.....? Zum zweiten Mal hatte ich meinen Bruder verloren. In meinen Gedanken versunken merkte ich nicht wie Yuri plötzlich anfang zu Glühen. Das Glühen wurde immer intensiver.„ Yu?? Ich rüttelte sie etwas, doch sie schlief weiter.„ Du hast die Prüfung bestanden Strohhut. Ihr dürft beide wieder in die Welt der Lebenden.? Von irgendwo kam eine Stimme. Ich sah mich um, doch es war keiner da. Plötzlich wurde ich müde. Krampfhaft versuchte ich meine Augen offen zu halten, was mir nur teilweise gelang. Mein Körper fing genauso an zu glühen wie der von Yuri. Meine Augenlider sackten immer weiter nach unten, bis ich sie nicht mehr offen halten konnte. Mein Kopf schlug auf meine Brust und die Müdigkeit klammerte sich Krampfhaft an mir fest. Sie gewann und ich schlief ein.

Kapitel 6

-Namis Sicht-

„ Er hat bestanden..? Die alte Frau lachte und stand auf., Folgt mir. Ich werde euch zu ihnen bringen.? Sie verschwand Richtung Strand. Unschlüssig standen wir noch immer an derselben Stelle., Sollen wir?? Die anderen Nickten und wir eilten hinter ihr her, da sie ein ziemliches Tempo vorlegte. Am Strand angekommen sahen wir zu unserer Freude zwei Gestalten auf dem Boden sitzen und sich Stöhnend den Kopf halten., Yuri! Ruffy!?

Kapitel 7

-Yuris Sicht-

Kaum waren Ruffy und ich am Strand aufgewacht, da hörten wir auch schon die Stimmen unserer Freunde. Ich wurde von 2 Gestalten umgerissen und lag nun mit dem Rücken im Sand. Über mir knieten Nami und Chopper und weinten., Yuri! Du lebst!?, Ja, aber wenn ihr nicht bald runter geht, dann werde ich ersticken!? Ich wurde von den anderen freudig begrüßt., Sag mal Ruffy, was war eigentlich deine Prüfung?? Ruffy grinste breit., Das bleibt mein Geheimnis!? Die Crew nahm es mit einem Seufzen hin und ich war froh am Leben zu sein.

Kapitel 8

„Warum darf ich nicht bleiben?“, Weil du sonst mein ganzes Labor in die Luft fliegen lassen würdest!“, Ich doch nicht!“, Raus!“, Ist ja Gut!? Die Tür knallte hinter mir ins Schloss. Einige Tage waren vergangen, seit ich wieder Lebte und Ruffy wuselte ständig um mich herum. Auch wenn ich ihn über alles liebte, manchmal konnte er echt nerven. Die anderen wussten noch nichts von uns, aber ich glaube Nami ahnt etwas. Ich stand in meinem Labor und mischte gerade zwei ziemlich explosive Chemikalien, als lauter Krach mich dabei störte und ich so zu viel von den beiden mischte. Schwarzer Rauch nebelte alles voll und ich taumelte aus dem Labor ins Freie. Zorro und Sanji standen wie üblich sich gegenüber und stritten. „Man!? Ich war sauer. Und mein Labor war komplett hin! Ruffys lachen holte mich in die Wirklichkeit zurück.“, Du bist ja voller Ruß Yu!“, Ja! Und mein Labor auch!? Ein blick in mein nun rauchfreies Labor genügte, um Ruffys lachen noch schallender werden zu lassen. „Keine Sorge, das bekommen wir wieder hin.“ Er kam näher, zog mich an sich und drückte mir einen Kuss auf die Lippen, wohl wissend, dass die ganze Crew uns dabei zusah....

Kapitel 9

„, Ruffy!?, Was ist denn??. Glaubst du die anderen kommen bald mal wieder??. Ich weiß es nicht. Die Marine ist wieder sehr aktive.?, Na ja, ist ja auch kein Wunder.? Mein Mann grinste mich an. Ruffy und ich hatten vor 2 Jahren geheiratet und kurz darauf wurde er Piratenkönig. Die Strohüte hatten sich für einen bestimmten Zeitraum getrennt, da die meisten von uns Eltern geworden waren und es zu gefährlich wäre jetzt schon die Segel zu setzen. Ruffy und ich hatten uns auf seiner Heimatinsel niedergelassen und genossen jeden Tag zusammen. In meinen Armen schaukelte ich unseren 4 Monate alten Sohn. Ruffy hatte ihn den Namen Ace gegeben und natürlich war ich sofort einverstanden. Ruffy hatte sich zu mir Gesetzt und drückte mir einen Kuss auf die Wange:., Ich liebe dich, Yu!?, Ich liebe dich auch.? Ace lachte und wir beide mussten auch grinsen. Damals wollte ich sterben. Ich wollte Tod bleiben, aber Ruffy hatte mich zurückgeholt. Ich danke ihm jeden Tag dafür, dass er mir gezeigt hat, dass es etwas gibt wofür es sich zu Leben lohnt.

The End

Kapitel 10

Okay, das war es mit Das Leben ist ein Geschenk.

Ich hoffe es hat euch gefallen:)

Nun wünsche ich euch noch viel Spaß bei einem kleinen Einblick in meine neue Geschichte:

Gefunden, Gehasst, Geliebt....

Kapitel 11

Plötzlich hustete sie und spuckte Wasser aus. Sie öffnete die Augen und richtete sich hustend auf. Ihre Augen wanderten durch die Runde und hefteten sich an mir fest. Sie verengte sie zu kleinen Schlitzten. Sie bebte förmlich, als sie sich auf richtete und wackelnd auf mich zukam. Ihre Stimme war kalt und boshaft, als sie mich anschrie: „DU! Du wagst es wirklich noch nach damals mir unter die Augen zu treten?? Ich war verwirrt, bis ich in ihre Augen sah. Verdammt ausgerechnet SIE musste ich gerettet haben. Ich wich von ihr zurück und sie verfolgte mich. Irgendwann stolperte ich und fiel nach hinten um. Sie kniete sich zu mir hinunter und ihre Hand sauste auf meine Wange nieder. In ihren Augen hatten sich tränen gebildet und sie schluchzte: „Warum? Warum hast du das damals gemacht??“

Ich hoffe ich habe euch etwas neugierig gemacht ;)